

INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

INFOTALK

und Expertentreff

Herbst 2008

6. November 2008 **Schloss Wilhelminenberg**

www.siard.at 06.11.2008 1 von 56

INFOTALK

SIART+TEAM TREUHAND 

Herzlich Willkommen!

www.siard.at 06.11.2008 2 von 56

INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

Mag. Rudolf Siart

- Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
- geschäftsführender Gesellschafter der **Siart + Team Treuhand GmbH**
- Sachverständiger** zu den Themen:
 - Kalkulation und Kostenrechnung
 - Buchführung, Bilanzierung und Rechnungsabschluss
 - Buch- und Rechnungsprüfung
 - Steuerberatung
 - Wirtschaftsprüfung
 - Unternehmensbewertung und Ertragsberechnung
 - Überschuldung und Liquiditätsplanung
 - Anfechtungsgutachten
 - Finanzstrafsachen



www.siard.at 06.11.2008 3 von 56

Themenübersicht

Im Fokus: „Finanzkrise“

- Einlagensicherung
- Verwertungsmöglichkeiten von Spekulationsverlusten
- Abschreibung von Wertpapieren im betrieblichen Bereich

Themenblöcke

- Das Schenkungsmeldegesetz
- Einkommenssteuer - Aufteilungs- und Abzugsverbot
- Auftraggeberhaftung im Baugewerbe
- Vielfahrer: Kilomergeld und Werbungskosten

Themenübersicht

Neuerungen & Änderungen

- Umsatzsteuervoranmeldung: Formular U 30 ab 01/2009
- UStG-Novelle 2008 – Einfuhr aus Drittländern
- Lehrlingsförderung Neu
- Anmeldung vor Arbeitsantritt: Erleichterungen

Themenübersicht


Interessantes & Wissenswertes

- Arbeitszeitgesetz und Strafhöhen
- Überstunden und „All-In“-Vereinbarungen
- Pfusch: Gefahren und Strafen
- Kunst als Betriebsausgabe
- Vignetten als (Weihnachts-)Geschenk
- Trinkgelder: Steuerfrei, aber sozialversicherungspflichtig!
- Krankenversicherung von Angehörigen
- E-Mail tatsächlich eingetroffen?



**Im Fokus:
„Finanzkrise“**


- Einlagensicherung
- Verwertungsmöglichkeiten von Spekulationsverlusten
- Abschreibung von Wertpapieren im betrieblichen Bereich

INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

Einlagensicherung

- Einlagensicherung betrifft Guthaben bei österreichischen(!) Kreditinstituten
- **Achtung:** Filialen ausländischer Banken unterliegen der Sicherung ihres Heimatlandes
 - IngDiBa: Deutschland (100 %ige Absicherung durch Grundsicherung und Beteiligung am Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V.)
 - Kaupthing Edge: Island
 -) Konten wurden erst unlängst freigegeben
 -) Konten zuvor von Österreich(!) aus Angst vor Kapitalabzug durch das bankrotte Island gesperrt
- Garantiert durch Sicherungssystem und Staatsgarantie (rückwirkend ab 1. Oktober 2008)

www.siart.at 06.11.2008 8 von 56

INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

Einlagensicherung

- **Natürliche Personen** (also auch Einzelunternehmer)
 - Einlagensicherung: Einlagen/Guthaben
 - bis zum **31.12.2009 in voller Höhe** gesichert
 - Ab 1.1.2010: EUR 100.000 pro Einleger pro Kreditinstitut
- **Nicht natürliche Personen**
 - **Kleine Personen-/Kapitalgesellschaften:** Sicherung bis zu 90% der Einlage, max. EUR 50.000
 - **juristische Personen** (Unternehmen, Stiftungen,...) Sicherung bis 90% der Einlage, max. EUR 20.000
 - **Nicht geschützt:** **Große Kapitalgesellschaften** (EUR 38,5 Mio. Umsatz, EUR 19,25 Mio. Bilanzsumme, 250 Arbeitnehmer)

www.siart.at 06.11.2008 9 von 56

Einlagensicherung

■ **Empfehlungen**

- Verteilung auf mehrere Kreditinstitute (mehrere Sparbücher bei einer Bank reichen nicht aus), falls unbeschränkte Haftung nicht zur Anwendung kommt
- Treuhänderisch ein Sparbuch des Unternehmens halten

Verwertungsmöglichkeiten von Spekulationsverlusten an der Börse

- Aufrechnung von Spekulationsgewinnen mit -verlusten in einem Jahr
- **Berechnung:** Vergleich Kursentwicklung (Kurs bei Ankauf, Kurs bei Verkauf → Differenz wesentlich)
- **Erlaubter steuerfreier Gewinn:** EUR 440 pro Jahr
- **Spekulationsfrist:** 1 Jahr
Ankauf & Verkauf im selben Jahr nötig
- **Beispiel:**
 - Verkauf von VW-Aktien am 28.10.2008 → Gewinn
 - Verkauf anderer Titel ab Beginn der Talfahrt → Verlust

Gegen-einander aufrechnen

Abschreibung von Wertpapieren im betrieblichen Bereich

- **Abschreibung von Wertpapieren**
auf den niedrigeren Wert → Gewinnreduktion
- **Notwendig:** Wertpapiere sind Teil des Betriebsvermögens (Deckung der Abfertigungsrückstellung, gewillkürtes Betriebsvermögen)
- Wertpapiere des **Anlagevermögens**
 - (meist) im Anlagenverzeichnis ausgewiesen
 - Wertminderung
 - dauerhaft: MUSS-Abschreibung
 - nicht dauerhaft: KANN-Abschreibung
- Wertpapiere des **Umlaufvermögens**
 - Keine Wahl: MUSS-Abwertung auf Kurs d. Bilanzstichtags

Themenblöcke

- Das Schenkungsmeldungsgesetz
- Einkommenssteuer:
Aufteilungs- und Abzugsverbot
- Auftraggeberhaftung im Baugewerbe
- Vielfahrer: Kilometergeld und Werbungskosten

INFOTALK

SIART+TEAM TREUHAND 

Das Schenkungsmeldungsgesetz

Definition Schenkung:

- Zuwendung an eine Person
- Bereicherung des Beschenkten
 - der Schenkende muss dem anderen freiwillig „etwas Gutes“ tun wollen
 - irrelevant, ob Beschenkter sich tatsächlich bereichert fühlt
- keine Leistungsverpflichtung, dh Freiwilligkeit

www.siart.at

06.11.2008

14 von 56

INFOTALK

SIART+TEAM TREUHAND 

Das Schenkungsmeldungsgesetz

- Einführung: Parallel zum Auslaufen der Erbschafts- und Schenkungssteuer
- In Kraft: seit 1.8.2008
- Meldepflicht (innerhalb von drei Monaten):
 - Schenkungen an Angehörige:
> EUR 50.000 innerhalb eines Jahres
 - Schenkungen zwischen Nicht-Angehörigen:
> EUR 15.000 innerhalb von fünf Jahren
 - Gelegenheitschenkungen (bis EUR 1.000) nicht meldepflichtig

www.siart.at

06.11.2008

15 von 56

Das Schenkungsmeldungsgesetz

- **Strafe:** bis 10 % des Verkehrswerts, wenn Pflichten nicht nachgekommen wird.
- **Meldepflichtig:**
 - Geschenknehmer
 - Geschenkgeber
 - mitwirkende Rechtsanwälte & Notare
→ meldet einer, entfällt die Verpflichtung für die anderen
- **Angabe des Wertes**
 - Genau, wenn offenkundig (Bargeld,...)
 - Schätzung, wenn nicht offenkundig (Antiquität, Unternehmen,...). Kein Gutachten erforderlich.

Das Schenkungsmeldungsgesetz

- **Risiko:** Was will die Finanz damit?
- **Ablauf:**
 - Formular „Schenk 1“ auf www.bmf.gv.at
(<https://www.bmf.gv.at/service/formulare/steuern/auswahl/start.htm?FNR=Schenk1>)
 - Elektronische Einreichung verpflichtend, wenn
 - „zumutbar“ (= Internetanschluss vorhanden)
 - zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen verpflichtet (Vorjahresumsatz > EUR 100.000)
 - **Privatpersonen** fallen **nicht** darunter
→ **händische Einreichung** bei jedem Finanzamt außer bei FA für Gebühren & Verkehrssteuern in Wien

Einkommenssteuer: Aufteilungs- und Abzugsverbot

- **Entscheidungen des VwGH:**
 - **bisher:** Aufteilungsverbot für privat UND beruflich genutzte Gegenstände Ausnahme: Auto (Fahrtenbuch)
 - **jetzt:** Teilung von Ausgaben (zB 70/30, 40/60,...) zulässig
- **Beispiel:**
 - Lehrer kauft Laptop für seinen Beruf, hat bereits einen PC
 - **bisher:** kein Abzug der Kosten, da auch privat nutzbar
 - **jetzt:** teilweiser Abzug der Kosten zulässig
 - Grund: „mobile Einsetzbarkeit entscheidend“
→ zusätzliche Einsatzmöglichkeiten durch Laptop, ein zweiter Stand-PC wäre nicht abzugsberechtigt gewesen

Einkommenssteuer: Aufteilungs- und Abzugsverbot

!!!Wichtig!!!

- **Nicht** vom Finanzamt/Betriebsprüfer (= 1. Instanz) **abwimmeln lassen!**
- **Einspruch bei UFS** (unabh. Finanzsenat) oder **bei VwGH** erfolgsversprechend!
- Nachweis der **beruflichen Nutzung** notwendig!

Auftraggeberhaftung im Baugewerbe

- **Regelung** im ASVG:
„Haftung bei Beauftragung zur Erbringung von Bauleistungen“
- **Ziel:** Reduktion des Sozialversicherungsbetruges („Scheinfirmen“)
- **Betroffen:** Bau(!)unternehmer, die Aufträge **weitergeben** (General- → Subunternehmer)
- **Nicht betroffen:** Privatpersonen und baufremde Unternehmen, die Aufträge **erteilen**

Auftraggeberhaftung im Baugewerbe

- **Haftungsausmaß:** 20 % des geleisteten Werklohns für Beiträge und Umlagen, die der Beauftragte an die Krankenversicherung abzuliefern hat
- **Zahlung:** wenn Außenstände nicht eintreibbar (erfolgreiche Pfändung, Insolvenz)
- **Informationspflicht des Auftraggebers:** innerhalb von 14 Tagen beauftragten Bauunternehmer bekannt geben
- **In Kraft:** ~ 1. Juli 2009
Gesetzgeber muss erst organisatorische Voraussetzungen schaffen

Auftraggeberhaftung im Baugewerbe

■ **Keine Haftung bei...**

■ **HFU-Gesamtliste**

(haftungsfreistellende Unternehmen)

- besonders vertrauenswürdige Unternehmen
- seit min. drei Jahren Bauleistungen erbringen
- (fast) keine Beitragsrückstände, konformes Zahlungsverhalten
- keine schwerwiegenden verwaltungs-/strafrechtlichen Verstöße
- **WICHTIG: Anträge auf Aufnahme seit 1. November möglich!**

■ **Überweisung des 20%igen Haftungsbetrages**

- ... an das Dienstleistungszentrum bei der WGKK
- schuldbeitfreiende Wirkung gegenüber dem Beauftragten
- Kontoeinsichtnahme & Auszahlung von Überschüssen möglich

Vielfahrer: km-Geld & Werbungskosten

■ **Voraussetzung:** Privatauto dienstlich genutzt!

■ **maximales amtliches Kilometergeld:**
bis Juni: **EUR 0,38** ----- seit Juli: **EUR 0,42**
für bis zu **30.000 km steuerfrei** an Dienstnehmer

■ **Optimierungsbedarf:**

- Dienstnehmer: > 30.000 km pro Jahr
- Ausbezahltes km-Geld liegt unter dem Höchstwert

■ **Die Lösung:**

Werbungskosten in der AN-Veranlagung
→ **tatsächliche Kosten ansetzen & nachweisen(!)**

Vielfahrer: km-Geld & Werbungskosten

Beispiel 1: > 30.000 km pro Jahr

■ **Tatsächliche Kosten > 12.600,-** (→ 30.000km*0,42)

■ **Gesamt-km – berufliche km = Privatkilometer**
70.000 km – 65.000 km = **5.000 km**, entspricht **7,14 %**

■ **Gesamtkosten (Belegel) minus Privatanteil**
EUR 20.000 – EUR 1.428,57 (→ 7,14 %) = EUR **18.571,43**

■ **Berufliche Gesamtkosten minus km-Geld**
EUR 18.571,43 – EUR 12.600 = EUR **5.971,43**
→ als Werbungskosten (KZ 721) geltend machen

Vielfahrer: km-Geld & Werbungskosten

Beispiel 2: KM-Geld nicht in maximaler Höhe

→ Differenzwerbungskosten ansetzen

- Kilometer lt. Fahrtenbuch, firmeninterner km-Satz
36.000 km à EUR 0,24 = **EUR 8.640,-**
- Gesetzliches Maximum
30.000 km à EUR 0,42 = **EUR 12.600,-**
- Differenz ermitteln → Werbungskosten ansetzen
EUR 12.600 – EUR 8.640 = EUR 3.960




Neuerungen & Änderungen

- Umsatzsteuervoranmeldung
- UStG-Novelle 2008: Einfuhr aus Drittländern
- Lehrlingsförderung NEU
- Anmeldung vor Arbeitsantritt: Erleichterungen

Umsatzsteuervoranmeldung

- Neues Formular „U 30“ für die USt-Voranmeldung
- Zu verwenden: Ab 01/2009
- Zu finden:
 - www.bmf.gv.at
→ „Service: Formulare“ → „Formulare – Steuern/Beihilfen“
→ Umsatzsteuer → U 30 – Umsatzsteuervoranmeldung
→ Version: ab 01/2009
 - <http://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/Inter-Steuern/pdfs/9999/U30-2009.pdf>

INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

UStG-Novelle 2008: Einfuhr aus Drittländern

- **in Kraft:** ab 1. Dezember 2008
- **Änderungen:** Neue Höchstgrenzen für aus Drittländern (Nicht-EU wie zB USA, Russland,...) eingeführte Waren
- **Betroffen:** Reisende
- **Höchstgrenzen:**
 - **Wein:** 2 l → 4 l
(+ 1 l hochprozentige + 2 l minderprozentig alkoholische Getränke)
 - **Bier:** 6 l
 - **Parfums, Kaffee, Tee, Edelmetall:** fallen ab 1.12. unter „andere Waren“
 - **Andere Waren:** Erhöhung von EUR 175 auf EUR 300 für Flugreisende
(Kinder bis 15 Jahre: EUR 150, unabhängig von der Reiseart)
 - Grenzen für **Zigaretten** (200), **Zigarillos** (100), **Zigarren** (50) und **Rauchtabak** (250 gr) bleiben unverändert.
 - **Wichtig:** Immer oder, dh Zigaretten oder Zigarillos oder ...


www.siard.at 06.11.2008 28 von 56

INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

Lehrlingsförderung NEU

- **In Kraft:** Rückwirkend ab **28. Juni 2008**
- **Gesamtbudget:** **EUR 265 Mio.** pro Jahr
- **Zielgruppe:** **alle(!) Unternehmen**
- **Abwicklung** über Lehrlingsstellen der WKO
- **Wichtiger Unterschied** zur Förderung durch AMS:
 - **WKO:** **hochwertige Ausbildung von Lehrlingen**
→ Qualität fördern:
„Besser Qualifikation = produktivere Mitarbeiter“
 - **AMS:** Förderung benachteiligter Personengruppen
- **Informationen:** www.lehre-foerdern.at

www.siard.at 06.11.2008 29 von 56

INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

Lehrlingsförderung NEU

Eckpunkte des Programms

- **Basisförderung**
 - **für alle(!) Lehrverhältnisse** (ab 28.6.08) anstelle der bisherigen Lehrlingsausbildungsprämie (EUR 1.000,-)
 - **Antrag** jeweils nach Abschluss eines Lehrjahres
→ Lehrling muss das gesamte Jahr beschäftigt gewesen sein
 - **Höhe:**
 - 1. Lehrjahr: 3 Lehrlingsentschädigungen
 - 2. Lehrjahr: 2 –“ –
 - 3. & 4. Lehrjahr: je 1 –“ –

www.siard.at 06.11.2008 30 von 56

Lehrlingsförderung NEU

Eckpunkte des Programms

■ Förderung neuer Lehrstellen – Blum-Bonus II

- anstelle des bisherigen Blum-Bonus
- EUR 2.000 Einmal-Prämie zum Start jeder zusätzlichen Lehrstelle

■ Prämie gilt für alle Lehrstellen in

- neu gegründeten Unternehmen innerhalb von fünf Jahren ab Gründung
- Unternehmen, die zum ersten Mal Lehrlinge ausbilden, ein Jahr ab Aufnahme des 1. Lehrlings.
- Unternehmen, die seit drei Jahren keine Lehrlinge mehr eingestellt haben, bis ein Jahr nach Aufnahme des 1. Lehrlings.

Lehrlingsförderung NEU

Voraussetzungen für Blum-Bonus II

- Eintrittsdatum in das Lehrverhältnis nach dem 27.6.2008
- Ausbildung des Lehrlings für mindestens 12 Monate → darum Antragstellung erst im Nachhinein
- bei Antragstellung Lehrverhältnis immer noch aufrecht
- Kontingent: 10 Lehrlinge pro Lehrberechtigtem

Lehrlingsförderung NEU

Weitere Punkte des Programms: „Belohnungen“

- **Kostenübernahme**
(- 75 bzw. 100% der Fortbildungsmaßnahme)
- **Prämienzahlung für gute Leistungen**
für
 - Ausbildungsnachweise zur Mitte der Lehrzeit
 - Ausbildungsverbünde
 - Weiterbildung der Ausbildner
 - Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten
 - Projekte für gleichmäßigen Zugang von Mädchen und Burschen zu verschiedenen Lehrberufen

Anmeldung vor Arbeitsantritt: Erleichterungen

- Normal: Anmeldung von Mitarbeitern **vor** Arbeitsantritt
→ ABER: **Erleichterungen für „fallweise Beschäftigte“**
- **Definition „fallweise Beschäftigung“**
 - unregelmäßige Tätigkeit → **kein Muster erkennbar**
 - Arbeitseinsatz/-tage vorweg fix vereinbart
 - keine wiederkehrende Leistung durch Vereinbarung
 - **Beschäftigter** kann Leistung **sanktionslos(!) ablehnen**
 - **Arbeitgeber** kann **Leistung nach Belieben abrufen**
 - Beschäftigung für < 1 Woche vereinbart

Anmeldung vor Arbeitsantritt: Erleichterungen

- **Erleichterung bei fallweise Beschäftigten**
→ seit 1. Juli auf ELDA & in Papierform verfügbar
- Grundsatz: für jeden Tag eigene Mindestangaben-Anmeldung notwendig
- **Erleichterung: Sammelanmeldung** der erwarteten Arbeitstage eines Monat (→ ein einzelner Vorgang)
- „Erschwernis“: max. für sechs aufeinanderfolgende Tage
- Vollmeldung muss nachgereicht werden (bis max. 7 Tage nach Übermittlung der Mindestangabenmeldung)

Interessantes & Wissenswertes

- Arbeitszeitgesetz & Strafhöhen
- Überstunden und „All-In“-Vereinbarungen
- Pfusch: Gefahren und Strafen
- Kunst als Betriebsausgabe
- Vignetten als (Weihnachts-)Geschenk
- Trinkgelder: Steuerfrei, aber SV-pflichtig!
- Krankenversicherung von Angehörigen
- E-Mail tatsächlich eingegangen?

Arbeitszeitgesetz

Zuschläge für Mehrarbeitsstunden bei Teilzeitarbeit

- **Teilzeitarbeit:**
geringere Wochenarbeitszeit als gesetzliche oder kollektivvertragliche Normalarbeitszeit
- **Mehrarbeit:**
Arbeitsleistung über vereinbartes Arbeitszeitausmaß hinaus
- **Änderungen per 1.1.2008:**
 - **25%iger Zuschlag für Mehrarbeit**, außer diese Arbeitszeiten werden innerhalb von drei Monaten mittels **1:1 Zeitausgleich** verwendet. Zuschlagsfreie Überstunden des Kollektivvertrages gelten auch für geringfügig Angestellte (zB bis zu 5h pro Monat ohne Zuschlag).
 - **Änderungen des Arbeitsausmaßes** müssen **schriftlich** festgehalten werden! → **Vorsorge durch schriftliche Änderung des Dienstvertrages oder des Dienstzettels**

Arbeitszeitgesetz – Strafen

- **Strafhöhen** für einzelne Vergehen:
 - **EUR 20 bis 436**
→ zB keine zusätzlichen Ruhezeiten, mangelhafte Melde-, Einsichts- und Aufbewahrungspflichten
 - **EUR 72/145** (Wiederholung) bis 1.815
→ zB keine Ruhepausen, Höchstarbeitszeit überschritten
 - **Hohe Strafen** (bis zu EUR 3.600) bei Lenkern (LKW-Fahrern,...), die die Beschränkungen überschreiten

Überstunden und „All-In“-Vereinbarungen

- **„All-In“-Vereinbarung:** Überstundenvergütung in pauschaler Entlohnung inkludiert
- Im Dienstvertrag vereinbaren
- **Keine Nachteile für Arbeitnehmer** zulässig
 - **Wie überprüft man das?**
 - zusätzlicher Betrag muss den Überstunden entsprechen
 - Betrachtung im Jahresschnitt
 - Decken Pauschalbeträge die geleisteten Überstunden ab?
→ Entsteht eine Differenz? Ja oder nein?
 - Falls Ja: (Ausgleichs-)Zahlung an den Arbeitnehmer, damit Entgelt der gesamten Arbeitsleistung entspricht
- **Aufzeichnungen also auch hier wesentlich!**

Überstunden und „All-In“-Vereinbarungen

Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte

- Entlohnung höher als lt. Einstufung im Kollektivvertrag
- Mehrbetrag zur Abdeckung der Überstunden mittels „All-In“

Leitende Angestellte

- Arbeitszeitgesetz nicht anwendbar
- „All-In“ Vereinbarungen generell zulässig
- keine Überprüfung der Deckung der Überstundenentgelte
→ außer Koll.-Vertrag kommt bei Überstunden zur Anwendung: In diesem Fall findet eine Prüfung statt

Pfusch: Gefahren & Strafen

SV-Anmeldung der Beschäftigten vor Arbeitsantritt durchführen.

ansonsten Verwaltungsstrafe (730 bis 2.180 Euro)

Arbeitslosengeld/-versicherung

- Kontrollen durch die Arbeitsämter
- Schwarzarbeit während Bezug des Arbeitslosen-Geldes
→ Rückforderung & Geldstrafe

Ausländerbeschäftigung

- Beschäftigungsbewilligung (→ AMS)
→ Voraussetzung: Besitz einer Aufenthaltsbewilligung
- Verstoß: Geldstrafen (bis EUR 10.000) , Konsequenzen des SV- und Steuerrechts


Pfusch: Rechtliche Konsequenzen?

Kollektivvertrag

- allgemeine Bestimmung über das Arbeitsverhältnis
- Kontrollen bei Betriebsprüfungen, ob der KV eingehalten wird

Arbeitnehmerschutzrecht

- Kontrolle durch das Arbeitsinspektorat
- Haftung bei Arbeitsunfällen
 - Arbeitgeber oder Versicherung
 - „Scheinselbständige“: Leistungspflicht abhängig von de facto Dienstverhältnis → Prüfung durch Versicherung
 - Falls Scheinselbständigkeit erkannt:
 -) Leistungspflicht des AG
 -) Beitragsnachzahlungen an die Krankenkassa


INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

Pfusch: Rechtliche Konsequenzen?

Sozialversicherung für Gewerbetreibende

- **Versicherungspflicht:** Ab Tag der Gewerbeanmeldung in
 - Kranken-,
 - Pensions- und
 - Unfallversicherung
- **ab 1.1.2009 freiwillig:** Absicherung gegen Arbeitslosigkeit (Details: nächste Folie)
- **Jungunternehmer** → Reduzierte Beträge in den Jahren 1 – 3
- **Kleine Unternehmen** können sich Beiträge sparen (Achtung: dann kein Versicherungsschutz!)
 - Ansuchen auf Befreiung von Kranken-/Pensionsversicherung
 - Unfallversicherung bleibt bestehen

www.siart.at 06.11.2008 46 von 56


INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

Pfusch: Rechtliche Konsequenzen?

Details: Arbeitslosenversicherung für Selbständige

- **In Kraft:** Ab 1.1.2009
- **Fristen:**
(bei Verstreichen 8 Jahre Wartezeit bis „Opting In“ wieder möglich)
 - Unternehmer, die vor dem 1.1.2009 schon selbständig tätig waren → „Opting In“ im gesamten Jahr 2009
 - Unternehmer, die erst nach dem 1.1.2009 selbständig tätig werden → „Opting In“ bis 6 Monate ab Verständigung durch die Sozialversicherungsanstalt
- **Kosten:**
 - 3 fixe monatliche Beitragsgrundlagen (1/4, 1/2 oder 3/4 der Höchstbeitragsgrundlage iHv EUR 4.690)
 - Beitragssatz = 6 % (Kosten: 70,35 /// 140,70 /// 211,05)

www.siart.at 06.11.2008 47 von 56


INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

Kunst als Betriebsausgabe

Überraschung: Absetzbarkeit möglich!

- betrieblich/beruflich veranlasste Ausgaben, die auch die Privatsphäre berühren
- nicht unangemessen teuer
- **Kauf**
 - **Antiquitäten:** wertvoll aufgrund des Alters (> 150 Jahre) oder aufgrund der Zuordnung zu einer bestimmten Stilepoche
 - **ungemessen teuer:**
Anschaffungspreis > 25 % über Preis für neue Möbel
→ Überschuss nicht absetzbar
(bis EUR 7.300 keine betragsmäßige Prüfung)
 - Klarerweise **keine(!)** Abschreibung (verliert ja nicht an Wert)
 - **Laufende Ausgaben für angemessenen Teil abzugsfähig**


www.siart.at 06.11.2008 48 von 56

INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

Kunst als Betriebsausgabe

- **Miete**
 - Miete von Kunstgegenständen **betrieblich veranlasst**
→ **Betriebsausgabe**
 - Miete, wenn
 - kurze Mietdauer
 - keine Kaufoption
 - wirtschaftliches Risiko beim Vermieter
 - Mietzahlungen decken Kosten des Kunstwerks nicht ab
- **Leasing**
 - Raten als Betriebsausgabe ansetzen
- **Ratenkauf**
 - nur in den Raten enthaltene **Zinsen abzugsfähig**

www.siart.at 06.11.2008 49 von 56

INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 


Vignetten als (Weihnachts-)Geschenk

Autobahnvignetten dürfen

- **Dienstnehmern**
- im Rahmen von **Betriebsveranstaltungen**
(Weihnachtsfeier!)
- **steuerfrei** übergeben werden.

Achtung: Grenze für empfangene Sachzuwendungen beträgt **EUR 186 pro Jahr!**
Überschreiten → **Steuerpflicht!**

www.siart.at 06.11.2008 50 von 56


INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

Trinkgelder: Steuerfrei, aber SV-pflichtig

Trinkgelder von Dritten an Arbeitnehmer sind

- **lohnsteuerfrei**
falls Trinkgeldannahme erlaubt
(Gastronomie, Friseur,...)
- **sozialversicherungspflichtig**
 - genaue Höhe nicht feststellbar
 - Krankenkassen legen daher Trinkgeld-Pauschalen pro Bundesland und pro Branche fest
- **lohnsteuerpflichtig**
falls Trinkgeldannahme verboten ist (zB Croupier)

www.siart.at 06.11.2008 51 von 56

INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

Trinkgelder: Steuerfrei, aber SV-pflichtig


Trinkgelder an...

- **angestellte Kellner: lohnsteuerbefreit**
- **selbständige (Klein-)Wirt: einkommenssteuerpflichtig(!)**

Begründung des VfGH

- **Gast nicht bewusst, dass er dem Chef gegenübersteht**
- **direktes Vertragsverhältnis**
→ aufgrund atypischer Beschäftigungsverhältnisse nicht überzeugend


www.siaart.at 06.11.2008 52 von 56

INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

Krankenversicherung von Angehörigen

- **Kosten:** 3,4 % der Beitragsgrundlage des Mitversichernden
- **Achtung:** Den Betrag schuldet der Mitversicherte(!)
→ er muss darauf achten, dass einbezahlt wird!
- **Zusatzbeitrag entfällt bei**
 - **minderjährigen Kindern** (bis Vollendung des 18. Lebensjahres)
 - **volljährigen Kindern in Berufsausbildung**
Gefahr: „Bummelstudenten“ können diesen Vorteil verlieren (bloß ein Toleranzsemester pro Abschnitt)
 - **Angehörigen, die sich der Kindererziehung widmen**
 - **Gepflegten oder Pflegenden** (jeweils > Stufe 4)
 - **Monatsverdienst** unter EUR 1.120,- (netto)

www.siaart.at 06.11.2008 53 von 56

INFOTALK SIART+TEAM TREUHAND 

E-Mail tatsächlich eingetroffen?

Ab wann gilt ein E-Mail als zugegangen?

- **Versand? – NEIN!**
→ **Sendebestätigung hat keine Beweiskraft**
 - leicht zu fälschen
 - Bestätigt Zugang nicht (zB Übertragungsprobleme,...)
- **Empfang? – JA!**
→ in der Mailbox eingetroffen
→ **Problem: Wie nachweisen?**
- **Beweislast trifft den ABSENDER**
(wie bei Post, Fax,...)

www.siaart.at 06.11.2008 54 von 56

E-Mail tatsächlich eingetroffen?

- **Ausweg**
 - **digital signiertes Bestätigungsmail** einer dritten Partei (à la „Einschreiben mit Rückschein“)
 - **Antwort-Mail des Empfängers** („O.k.“, „Nachricht erhalten“ odgl. reicht völlig aus)
 - für wichtige Vereinbarungen den **Postweg** („Einschreiben“) wählen
 - **Anmerkung:** Auch „O.K.“-Sendebestätigung bei **Fax** gibt keine vollständige Sicherheit über einwandfreien Zugang → **ebenfalls bestätigen lassen**
 - **Elektronische Rechnungen:** zulässig, wenn sie über eine digitale Signatur verfügen → zeigt Herkunft und Unversehrtheit der Rechnung an!

DANKE!

Empfehlen Sie uns weiter!

SIART + TEAM TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Enenkelstraße 26, 1160 Wien

Tel.: +43 (1) 493 13 99 - 0
Fax: +43 (1) 493 13 99 - 38
e-mail: siart@siart.at

